

## b. Die Christenehe.

Treu geliebt und demuthsvoll getragen,  
 Gleich gekannt in gut' und bösen Tagen,  
 In Gebet und Andacht still vereint,  
 Stets des andern Wille nur gemeint,  
 Fest umarmt in allem Sturm und Wehe —  
 Ist die Lösung einer Christenehe.

## c. Der rechte Grund alles häuslichen Glücks.

Laß Dich, Herr Jesu Christ!  
 Durch mein Gebet bewegen,  
 Komm in mein Herz und Haus  
 Und bringe mir den Segen.  
 Nichts richten Müß und Kunst  
 Ohn' Deine Hülfe aus;  
 Wo Du mit Gnaden bist,  
 Kömmt Segen in das Haus.

61. Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu;  
 und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen  
 unrecht.

Der kleine Peter hatte oft seinen Eltern und Geschwistern Kleinigkeiten an Eßwaren und anderen Sachen weggenommen. Als ihn endlich seine Mutter darüber betraf, sagte sie es dem Vater und sie wurden eins, das böse Kind hart zu züchtigen. Da nun Peter sehr weinte und vorwenden wollte, er hätte ja nur eine Kleinigkeit weggenommen, so sagte der verständige Vater: „Eben darum strafe ich dich streng, damit du nicht bei Kleinigkeiten lernest, Dinge von größerem Werthe zu entwenden und endlich im Kerker sterben müßest, denn wer oft nur einen Apfel stiehlt, nimmt dereinst auch Geld. Ein andermal nimm nicht das Geringste ohne die Erlaubniß dessen, dem es gehört.“

## 62. Untrene schlägt ihren eigenen Herrn.

Die Bauern in Bösendorf waren in der ganzen Gegend im übelsten Rufe; aber es waren auch recht böse Leute. Sie verrückten heimlich die Grenzen ihrer Herrschaft und ihrer Nachbarn, und wo ihr Ackerstück an eine Heide oder an einen Acker traf, da pflügten sie alle Jahre etwas ab und wollten auf solche ungerechte Weise ihren Acker zum Schaden derer, denen das Uebrige gehörte, vermehren. Ihr Vieh hüteten sie oft in Schonungen oder auf andern verbotenen Plätzen, wenn sie wußten, daß keine Aufsicht war, oder sie ließen es ohne Hirten zu Schaden laufen. Wem sie etwas zu geben hatten an Korn oder Zehnten, den betrogen sie, wo sie konnten. Holz stahlen sie, wo nur etwas zu stehlen war. An ihre Kinder wendeten sie nichts und hielten sie nicht einmal ordentlich zur Schule an. Sie selbst aber kamen so selten als möglich in